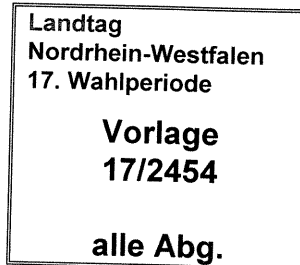




Ministerium der Justiz Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Seite 1 von 2

Präsident des  
Landtags Nordrhein-Westfalen  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf



23.09.2019

Aktenzeichen  
4005 - III. 1 Sdb D  
bei Antwort bitte angeben

Bearbeiter: Herr Dr. Kortz  
Telefon: 0211 8792-421

**Mündliche Anfrage Nummer 50 der Abgeordneten Sonja Bongers  
der Fraktion der SPD  
– Landtagsdrucksache 17/7422 –**

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens der Landesregierung gebe ich folgende Antwort auf die Mündliche Anfrage Nummer 50 zu Protokoll:

**„Vorbemerkung:**

Ausgangspunkt der Mündlichen Anfrage ist ein Beitrag in der ZDF-Nachrichtensendung „heute“ vom 1. Juli 2019, in welchem u. a. Herr Minister des Innern ein kurzes Statement zu dem Deliktphänomen „Hochzeitsfeiern auf Autobahnen“ abgegeben hat, und die Null-Toleranz-Strategie der Landesregierung vorgestellt wurde. Die Thematik war Gegenstand Dringlicher Fragen in der Sitzung des Rechtsausschusses des Landtags Nordrhein-Westfalen am 3. Juli 2019. Hieran schließt die Mündliche Anfrage an, die ich wie folgt beantworte:

**In wie viel der 39 im Rechtsausschuss erwähnten Strafanzeigen ist mittlerweile ein staatsanwaltschaftliches Ermittlungsverfahren eingeleitet worden?**

Hierzu liegen mir keine belastbaren Erkenntnisse vor. Straftaten, die in einem Zusammenhang mit Hochzeitsfeierlichkeiten stehen, werden in den bundesweit einheitlichen Statistiken der Justiz nicht gesondert erfasst. Die statistische Erfassung erfolgt nach Delikten, nicht nach den Tatumständen oder -motiven. Bei Hochzeitsfeiern, die zu Verkehrsbehinderungen führen, können unterschiedliche Delikte verwirklicht wer-

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Martin-Luther-Platz 40  
40212 Düsseldorf  
Telefon: 0211 8792-0  
Telefax: 0211 8792-456  
poststelle@jm.nrw.de  
www.justiz.nrw



den, wie etwa Nötigung, gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr oder Gefährdung des Straßenverkehrs.

Seite 2 von 2

**Sieht die Landesregierung die Notwendigkeit eines abgestimmten Vorgehens zwischen den Geschäftsbereichen des Inneren und des der Justiz gegen die Exzesse bei Hochzeitsfeiern, bei denen Straßen blockiert und wohl auch Schusswaffen zum Einsatz gekommen sein könnten?**

Die Strafverfolgungsbehörden schreiten auch bei Hochzeitsfeiern, bei denen Straßen blockiert und Schusswaffen zum Einsatz gebracht werden, mit Nachdruck ein, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen dafür vorliegen, und wirken nach Maßgabe der hierfür geltenden Gesetze zusammen. Ein besonderer Anlass für eine Abstimmung zwischen den Ministerien der Justiz und des Innern über das Vorgehen ihrer Geschäftsbereiche hinsichtlich des Kriminalitätsphänomens ist derzeit nicht erkennbar.“

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Biesenbach'.

Peter Biesenbach